



# Lerninhalt

## Kooperationsfähigkeiten



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

*Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.*



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Kooperationsfähigkeiten</b>	.....
<b>2. Ein bisschen Hintergrund</b>	.....
2.1. Einleitung	.....
2.2. Verbindung zum projektbasierten Lernansatz von CO-CIVIC	.....
<b>3. Worum es geht</b>	.....
<b>4. Beispiele</b>	.....
<b>5. Weiteres Material</b>	.....



# 1. Kooperationsfähigkeiten

*Kooperationsfähigkeiten sind die Fähigkeiten, die es Einzelpersonen ermöglichen, effektiv mit anderen zusammenzuarbeiten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Zu diesen Fähigkeiten gehören klare Kommunikation, aktives Zuhören, Empathie, Flexibilität und Konfliktlösung. Menschen mit ausgeprägten Kooperationsfähigkeiten tragen positiv zur Gruppendynamik bei, indem sie Verantwortung teilen, unterschiedliche Perspektiven respektieren und Vertrauen aufbauen. Sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld steigert Zusammenarbeit die Produktivität, Kreativität und Beziehungsqualität und ist somit ein wesentlicher Bestandteil erfolgreicher Teamarbeit und Zusammenarbeit.*

*Kooperation ist die Kunst, Ihr Team dazu zu bringen, effektiv zusammenzuarbeiten. Nur wenn alle Mitglieder Ihres Teams an einem Strang ziehen, können Sie ihr Potenzial ausschöpfen. Gute Teamarbeit beginnt mit einem gemeinsamen Verständnis für die Bedeutung der Aufgabe. Sie alle arbeiten auf die Erreichung derselben Ziele hin, daher ist es wichtig, dass Teamarbeit die Zusammenarbeit aller Mitglieder der Gruppe umfasst. Effektive zwischenmenschliche Fähigkeiten sind von zentraler Bedeutung für gute Teamarbeit.*

## 2. Ein bisschen Hintergrund

### 2.1. Einleitung

*Kooperationsfähigkeiten sind für eine effektive Zusammenarbeit zwischen Berufsbildungseinrichtungen und CSOs von entscheidender Bedeutung. Diese Partnerschaften zielen häufig darauf ab, die Kluft zwischen Bildung und den Bedürfnissen der Gemeinschaft zu überbrücken, was von beiden Seiten eine klare Kommunikation, die Abstimmung ihrer Ziele und eine effiziente gemeinsame Nutzung von Ressourcen erfordert. Starke Kooperationsfähigkeiten ermöglichen es den Beteiligten, Vertrauen aufzubauen, Aktivitäten reibungslos zu koordinieren und flexibel auf Herausforderungen oder Veränderungen zu reagieren. Diese Zusammenarbeit stellt sicher, dass Berufsbildungsprogramme auf die Anforderungen der Praxis zugeschnitten sind, wodurch ihre Relevanz und Wirkung erhöht werden.*

*Darüber hinaus verbessern Kooperationsfähigkeiten die Nachhaltigkeit und den Erfolg solcher Kooperationen, indem sie gegenseitigen Respekt und gemeinsame Verantwortung fördern. Wenn Berufsbildungsanbieter und CSOs zusammenarbeiten, können sie gemeinsam Initiativen entwickeln, die die Entwicklung der Arbeitskräfte, die soziale Inklusion und die lokale Stärkung fördern. Diese Partnerschaften gedeihen, wenn Einzelpersonen Empathie, aktives Zuhören und Engagement für gemeinsame Ziele zeigen – Fähigkeiten, die letztlich die Gemeinschaft stärken und sowohl für die Lernenden als auch für die Gesellschaft sinnvollere Ergebnisse gewährleisten.*

### 2.2. Verbindung zum projektbasierten Lernansatz von CO-CIVIC

*Im projektbasierten Lernen (PBL) sind Kooperationsfähigkeiten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Gruppe und das Erreichen der Projektziele unerlässlich. Die*



*Schüler\*innen müssen gemeinsam planen, recherchieren und ein Endprodukt erstellen, was eine klare Kommunikation, gegenseitigen Respekt und aktives Zuhören erfordert. Durch Zusammenarbeit können die Gruppenmitglieder Aufgaben effektiv aufteilen, sich gegenseitig beim Lernen unterstützen und Probleme gemeinsam lösen. Diese Interaktionen verbessern nicht nur die akademischen Ergebnisse, sondern simulieren auch reale Teamarbeitsszenarien und helfen den Lernenden, sich auf zukünftige Arbeitsumgebungen vorzubereiten.*

*Darüber hinaus fördert die Zusammenarbeit im PBL das Gefühl der gemeinsamen Verantwortung und Rechenschaftspflicht. Durch die Zusammenarbeit lernen die Schüler\*innen, unterschiedliche Standpunkte zu schätzen, Konflikte konstruktiv zu bewältigen und Gruppenentscheidungen zu treffen, die die Beiträge aller widerspiegeln. Dieser Prozess fördert die Entwicklung von Empathie und emotionaler Intelligenz und trägt zu einer integrativeren und motivierenderen Lernerfahrung bei. Letztendlich befähigen Kooperationsfähigkeiten die Lernenden, selbstbewusster, sozialbewusster und effektiver in jedem teamorientierten Umfeld mitzuarbeiten.*

### **3. Worum es geht**

*In der beruflichen Ausbildung vermittelt die Integration von Kooperationsfähigkeiten durch einen projektbasierten Lernansatz (PBL) den Auszubildenden praktische Erfahrungen aus der realen Welt, die das berufliche Umfeld realistisch widerspiegeln. Um diese Fähigkeiten zu entwickeln, können Lehrkräfte die Lernenden in kleine, vielfältige Teams einteilen und ihnen komplexe, praktische Projekte zuweisen, wie beispielsweise die Entwicklung eines Produkts, die Konzeption einer Dienstleistung oder die Planung einer Veranstaltung, die für ihren Beruf relevant ist. Innerhalb dieser Gruppen müssen die Schüler\*innen ihre Rollen koordinieren, Aufgaben delegieren und sich auf die Stärken der anderen verlassen, was wichtige Fähigkeiten wie Kommunikation, Teamarbeit, Konfliktlösung und gemeinsame Verantwortung fördert. Die Lehrkräfte können diesen Prozess begleiten, indem sie klare Erwartungen an die Zusammenarbeit formulieren, effektives Teamverhalten vorleben und strukturierte Reflexionsmöglichkeiten anbieten.*

*Darüber hinaus kann die Integration von kollaborationsorientierten Bewertungen – wie Peer-Evaluierungen, Gruppenfortschrittskontrollen und Teampräsentationen – die Bedeutung der Zusammenarbeit unterstreichen. Die Einbindung von CSOs oder Industriepartner in die Projekte bereichert die Erfahrung zusätzlich, da die Lernenden mit externen Stakeholdern interagieren müssen, wodurch ihre zwischenmenschliche und berufliche Kommunikation verbessert wird. Durch diese Methode erwerben berufsbildende Lernende nicht nur technisches Fachwissen, sondern auch wichtige Soft Skills, die sie auf die Zusammenarbeit in ihrer zukünftigen Karriere vorbereiten.*

### **4. Beispiele**

*Nachfolgend finden Sie ein Schritt-für-Schritt-Beispiel für die Anwendung von Kooperationsfähigkeiten in einer kollaborativen Lernsituation zwischen Berufsbildungseinrichtungen und CSOs.*



### **□ Definieren Sie ein grobes Projekt**

- Titel: „Entwerfen und Bauen einer nachhaltigen Gartenmöbelgarnitur“.
- Berufsfeld: Tischlerei und Holzverarbeitung
- Ziel: Verbesserung der Kooperationsfähigkeiten durch Anwendung von technischem Wissen in einem realen Projekt.
- Projektbeschreibung: Die Schüler\*innen werden in Teams aufgeteilt und mit dem Entwurf und Bau einer Gartenmöbelgarnitur aus nachhaltigen Materialien beauftragt. Das Projekt muss bestimmte Kundenanforderungen erfüllen, die von einem örtlichen Gemeindezentrum (das als „Kunde“ fungiert) vorgegeben werden. Jedes Team muss sein Endprodukt planen, budgetieren, entwerfen, bauen und den Vertretern des Gemeindezentrums präsentieren.

### **□ Wie Kooperationsfähigkeiten entwickelt werden:**

- **Rollenverteilung:** Jedes Team weist Rollen wie Teamleitung, Materialmanagement, Design und Baukoordination zu. Dies fördert die gemeinsame Verantwortung und Rechenschaftspflicht.
- **Planungssitzungen:** Die Teams halten regelmäßige Planungssitzungen ab, um über Entwürfe, Zeitpläne und die Arbeitsteilung zu entscheiden – dies fördert die Kommunikation und gemeinsame Entscheidungsfindung.
- **Peer Review:** Die Teams tauschen Ideen aus und geben sich gegenseitig Feedback, wodurch aktives Zuhören und konstruktive Kritik gefördert werden.
- **Konfliktlösung:** Wenn Herausforderungen auftreten (z. B. Meinungsverschiedenheiten beim Entwurf oder Verzögerungen), werden die Schüler\*innen angeleitet, Probleme respektvoll und gemeinsam mit Unterstützung der Lehrkraft zu lösen.
- **Externe Zusammenarbeit:** Die Interaktion mit dem Gemeindezentrum simuliert professionelle Kommunikation und erfordert formelle Präsentationen, Anpassungsfähigkeit an Feedback und Teamarbeit, um Pläne zu überarbeiten.

Als Nächstes finden Sie weitere Beispiele für die Zusammenarbeit im Beruf:

### **1. Sanakos acht praktische Strategien für die Zusammenarbeit von Schüler\*innen**

Sanako skizziert acht Strategien zur Förderung der Zusammenarbeit in PBL-Umgebungen und betont dabei die Entwicklung von Lebenskompetenzen durch Teamarbeit. Zu diesen Strategien gehören die Förderung des kritischen Denkens, die Ermutigung zu kreativen Lösungen und die Schaffung von Möglichkeiten für Führungsaufgaben innerhalb von Teams. Solche Ansätze sind besonders vorteilhaft in der beruflichen Ausbildung, wo die Lernenden diese Fähigkeiten in realen Kontexten anwenden können.





<https://sanako.com/developing-student-collaboration-in-project-based-learning-8-practical-strategies>

## **2. Edutopias Leitfaden zur gemeinsamen Projektplanung**

*Edutopia* erörtert die Bedeutung der gemeinsamen Planung unter Pädagog\*innen für die Gestaltung effektiver PBL-Einheiten. Durch gemeinsames Lernen und Projektabstimmungsprotokolle können Lehrkräfte die Qualität der PBL-Erfahrungen verbessern und sicherstellen, dass die Projekte gut strukturiert sind und mit den Lernzielen übereinstimmen. <https://www.edutopia.org/article/practical-guide-interdisciplinary-pbl-collaboration>

## **3. Herausforderungen bei der Zusammenarbeit im PBL angehen**

Eine in *Education Sciences* veröffentlichte Studie untersucht häufige Herausforderungen bei der Zusammenarbeit von Lernenden im Rahmen von PBL und bietet Einblicke in deren Bewältigung. Zu den wichtigsten Empfehlungen gehören die Anwendung strukturierter Projektmanagementansätze und die Förderung eines Umfelds der Inklusion und Unterstützung, um Konflikte und Unsicherheiten bei Projektarbeiten zu bewältigen. <https://www.mdpi.com/2227-7102/11/8/434>

## **4. Verbesserung der Lernergebnisse durch Zusammenarbeit**

*Digital Learning Edge* legt den Schwerpunkt auf studierendenzentrierte Strategien zur Verbesserung der Zusammenarbeit im PBL. Dazu gehören die Zuweisung klarer Rollen auf der Grundlage individueller Stärken, die Förderung strukturierter Reflexionssitzungen und die Einbindung von Peer-geführten Lernmöglichkeiten. Solche Praktiken sind in der beruflichen Bildung, wo Teamarbeit und praktische Fähigkeiten von größter Bedeutung sind, von entscheidender Bedeutung.

<https://digitallearningedge.com/collaboration-in-project-based-learning/>

## **5. Integration der 4Ks in PBL**

*Edutopia* hebt die Integration der 4Ks – kritisches Denken, Kooperation, Kommunikation und Kreativität – in PBL durch vorbereitende Aktivitäten hervor, die als „Lesson Zero“ bekannt sind. Diese Aktivitäten, wie z. B. teamorientierte Designaufgaben, helfen den Lernenden, wichtige Fähigkeiten zu entwickeln, bevor sie umfassende Projekte in Angriff nehmen.

<https://www.edutopia.org/article/project-based-learning-engages-all-students>

# **5. Weiteres Material**

Links:

- <https://www.hubgets.com/blog/teamwork-matters-business-success/>
- <https://www.linkedin.com/advice/1/how-do-you-collaborate-effectively-subject>



- <https://www.marketingjournal.org/collaboration-and-co-creation-the-road-to-creating-value/>
- <https://www.crossknowledge.com/blog/top-tips-for-a-beautiful-e-learning-relationship-how-to-successfully-collaborate-with-smes/>

**Videos:**

- <https://www.youtube.com/watch?v=kYjgtLCNgSA&feature=youtu.be>
- <https://youtu.be/nFE8IaolnQU>
- 

© 2025. This work is openly licensed via CC BY-SA 4.0

